

Empfehlungsschreiben: TauroLock™ (Taurolidin / Citrat / Heparin) zur Prävention von Katheter assoziierten Infektionen im Rahmen einer parenteralen Ernährung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Patient / -in _____ ,
geboren am _____ ,
(Mitgliedsnummer _____),
ist aufgrund seiner / Ihrer Erkrankung
(_____)

dauerhaft auf eine parenterale Ernährung angewiesen, welche über ein zentral venöses Kathetersystem (Port, Hickman, Broviac) verabreicht wird. Katheterassoziierte Blutstrominfektionen stellen eine ernstzunehmende Komplikation dar, die nicht nur eine enorme Belastung für den / die Patienten / -in darstellen, sondern auch, aufgrund längerer Krankenhausverweildauer, zu enormen Kosten im Gesundheitswesen führen.^{7,8}

Führende Fachgesellschaften wie die Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS), die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) und die European Society for Enteral and Parenteral Nutrition (ESPEN) empfehlen in ihren aktuellen Leitlinien, bei einer parenteralen Ernährung, Taurolidin bzw. Taurolidin-Citrat (TauroLock™) nach einer stattgehabten Katheterinfektion als sekundär-prophylaktische Blocklösung einzusetzen. TauroLock™ konnte nachweislich bei Patienten / -innen mit parenteraler Ernährung, teilweise mit onkologischen Grund- oder Begleiterkrankungen, die Inzidenz von Blutstrominfektionen reduzieren.^{3,4,5,8,9}

Eine weitere Empfehlung für diese Blocklösung findet sich in den Leitlinien der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie⁶ (1B-Empfehlung). Nun hat auch das Robert Koch Institut⁸ in der neuen Empfehlung zur Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen (Teil 1 – Nichtgetunnelte zentralvenöse Katheter Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut) ebenfalls auf die Möglichkeit des Einsatzes von Taurolidin (als Blocklösung mind. 4h-dies ist bei o.g. Patienten gewährleistet) hingewiesen. Das RKI hat uns auf Anfrage mitgeteilt, dass diese Empfehlungen auch für den ambulanten Bereich gelten.

Um Portinfektionen bzw. eine neue Portanlage zu vermeiden empfehlen wir deshalb

dringend entsprechend den Empfehlungen TauroLock™ bei

zu erstatten.

Bitte geben Sie eine schriftliche Antwort an o.g. Adresse.

Mit freundlichem Gruß

¹ Lamprecht G et al. S3 Leitlinie ... Akt. Ernährungsmedizin 2014; 39: e57-e71

² Pironi et al (2016) Clinical Nutrition 2016; 35: 247-307

³ Chu et al. (2012) JPGN;55: 403–407

⁴ Touré et al (2012) Clin. Nutr. 31(4): 567-570

⁵ Saunders et al. (2014) European Journal of Clinical Nutrition, 1–3

⁶ Simon et al, Evidenzbasierte Empfehlungen zur Anwendung dauerhaft implantierter, zentralvenöser Zugänge in der pädiatrischen Onkologie, GPOH 5. Auflage 2018; Seite 33, Kapitel 21.4

⁷ RKI: Bundesgesundheitsbl (2017) • 60:171-206 DOI i0.1007/s00103-016-248

⁸Tribler et al 2017https://www.taurolock.com/sites/default/files/literature/tribler_taurolidine-citrate-heparin_ajcn_2017.pdf

⁹Wouters et al 2017 https://www.taurolock.com/sites/default/files/literature/wouters_2018.pdf